



1



2



3

WER WO WAS WANN

1 28 Boxen | Nach Berlin, Leipzig, Kaiserslautern und Bremen macht die Ausstellung „Aus allen Richtungen. Positionen junger Architekten“ Halt in der Architekturfakultät der Universität Hannover. In individuell gestalteten Boxen (Foto: Till Budde) zeigen 28 junge Architekten dort bis 23. Mai ihre Haltung zur Architektur. ► www.bda-niedersachsen.de

2 Ortsgespräche | Besichtigungen mit anschließender Diskussion bieten das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologische Landesmuseum, die Architektenkammer Brandenburg und der Verband Beratender Ingenieure Berlin-Brandenburg an. Am 14. Mai wird das Raumflugplanetarium in Cottbus besucht, einen Monat später folgt die Märkische Ölmühle Wittenberge (Foto: Matthias Baxmann). Eine Anmeldung ist bis eine Woche im Voraus möglich. ► www.ak-brandenburg.de

3 Besuch aus Japan | In der Vortragsreihe „Positionen japanischer Architektur“ der FH Köln sprechen am 29. April der Architekt Shin Takamatsu und der

Visualisierer Takeshi Katagiri u.a. über ihre Zusammenarbeit beim Casino-Entwurf „Ringdom“. Weitere Referenten: Shigeru Ban (6. Mai) und Sou Fujimoto (27. Mai). Beginn: jeweils 19 Uhr ► www.at-japan.akoeln.de

Gegenmeinung | Unter dem Titel „Konter im Haus Huth“ lädt die „Daimler und Benz Stiftung“ am 28. April um 19 Uhr zu einer Debatte ins Haus Huth in Berlin ein. Der Stadtethnologe Wolfgang Kaschuba wird über das Thema „Raumkämpfe in der City – Oder: Wie wir unsere Städte gentrifizieren lernen“ referieren. Anmeldung unter ► www.daimler-benz-stiftung.de

Mies in Essen | Anlässlich des 25. Jubiläums des Mies-van-der-Rohe-Preises werden in der Zeche Zollverein Essen die Finalisten von 2013 sowie alle bisherigen Preisträger ausgestellt. Die Schau, die zuvor im DAM Frankfurt gezeigt wurde, kann bis 29. Mai im Kammgebäude (C90) besucht werden. ► www.mai.nrw.de

Schutz vor der Flut | Auf der Tagung „Hochwasserschutz für historische Städte“ an der TU Dresden gehen die Teilnehmer der Frage nach, wie bauli-

cher Schutz vor Hochwasser in denkmalgeschützten Standorten aussehen kann, ohne dass diese beeinträchtigt werden. Die Konferenz findet am 13. und 14. Juni statt, eine Anmeldung ist bis 14. Mai möglich. Programm unter ► www.flood-heritage-2014.de

NRW lebt | heißt die Aktionsplattform der Architektenkammer NRW, die in den nächsten drei Jahren Lösungen für den Umgang mit dem demografischen Wandel sucht. Zum Auftakt findet am 7. Mai in der Akademie der Wissenschaften und der Künste Düsseldorf die Veranstaltung „Ideen, Perspektiven und Visionen für das Planen und Bauen im demografischen Wandel“ statt. Beginn: 17 Uhr, Anmeldung erforderlich ► www.aknw.de

Holländischer Städtebau | Der Architekt und Städtebauer Kees Christiaanse erforscht Urbanisierungsprozesse weltweit und arbeitet an bekannten Projekten wie der HafenCity Hamburg mit. Das aut.architektur und tirol in Innsbruck lädt den Niederländer am 8. Mai ein, um mit seinem Vortrag „Die Stadt steuern“ über Strategien der Stadtentwicklung zu sprechen. Beginn: 20 Uhr ► www.aut.cc

Alhambra bei Aedes | Ihr Projekt „New Gate“ für ein neues Besucherzentrum der weltberühmten Alhambra in Granada stellten die portugiesischen Architekten Álvaro Siza Vieira und Juan Domingo Santos im März in Berlin vor. Das neue Gebäude dient als Auftakt zu einer Promenade und integriert Landschaft und Architektur. Wie man sich in Konkurrenz zu dem über 1000 Jahre alten Denkmal als Architekt verhalten sollte? „Absolut zurückhaltend“, meint Siza, der die Ausstellung mit einem Werkvortrag eröffnete. Durch Skizzen, Planzeichnungen und Modelle wird der Besucher mit den Besonderheiten des Ortes vertraut gemacht. Siza selbst bezeichnet den Entwurf als „das Projekt unseres Lebens. Ich habe alles gegeben! Jedes Projekt ist eine Herausforderung, aber dieses ist mythisch.“ Nach der Präsentation in Berlin (noch bis zum 8. Mai) wird die Ausstellung vom 13. Juni bis 31. August im Vitra Design Museum in Weil am Rhein, im Frühjahr 2015 in der Alhambra in Granada und schließlich von Februar bis Juni 2016 im Aga Khan Museum in Toronto zu sehen sein. ► www.aedes-arc.de



Foto: Kaye Geipel



ADVERTORIAL

Ich hätte nie gedacht, dass Ziegel so sexy sein können | Bart Lens

Der führende Ziegelhersteller Wienerberger zeichnet herausragende Beispiele moderner und innovativer Ziegelarchitektur aus und zeigt damit, wie vielfältig der Naturbaustoff Ziegel in der Architektur zum Einsatz kommen kann.

Fast jeder weiß, dass Ziegel einer der ältesten und langlebigsten Baustoffe der Menschheit ist. Vielleicht wird ihm gerade deshalb in der „modernen“ Architektur nicht so viel Bedeutung beigemessen, trotz seiner unzähligen kreativen Gestaltungsmöglichkeiten und exzellenten Energieeffizienz. Das ist auch der Grund, warum Wienerberger den internationalen Architekturpreis Brick Award sowie den begleitenden Architekturband 2004 ins Leben gerufen hat. Der Award ist eine Hommage an die ästhetischen und funktionalen Vorteile, die Fassaden-, Wand- und Dachziegel in der zeitgenössischen Architektur zu bieten haben.

In diesem Jahr feiert der Wienerberger Brick Award sein zehnjähriges Jubiläum.

Am 8. Mai 2014 gibt Wienerberger die jüngsten Preisträger bekannt. Die Siegerprojekte wurden von einer internationalen Architekten-Jury unter dem Vorsitz von Wang Shu, Pritzker-Preisträger 2012, ausgewählt.

Mit ihm in der Jury saßen die Architektinnen Vera Yanovshchinsky (Niederlande) und Ewa Kuryłowicz (Polen), sowie Wienerberger Brick Award 2012 Kategorie-Preisträger Pavol Paňák (Slowakei). Der Preis wird in fünf Kategorien vergeben, zu den Bewertungskriterien zählen eine innovative Erscheinungsform des Gebäudes und die Kunstfertigkeit in der Verarbeitung des Ziegels, ebenso wie der Fokus auf Nachhaltigkeit, Funktionalität und Energieeffizienz. Über 300 international herausragende Ziegelgebäude wurden von internationalen Architekturjournalisten und -kritikern für den diesjährigen Award vorgeschlagen. 50 Projekte aus 26 Ländern kamen in die engere Auswahl. Die Bandbreite der Anwendun-

gen reicht von Gebäudelösungen mit klassischem Wand- und Fassadenziegel über den kreativen Einsatz von Dach- bis zu Pflasterziegel. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die natürliche Einbettung in die Umgebung, die Geometrie, den Charakter sowie die Qualität des Gebäudes gelegt.

Die Jury stellte fest, dass Ziegel nicht nur ein innovativer Baustoff ist, der tief in der Menschheitsgeschichte verwurzelt ist. Mit einer Lebensdauer von über 100 Jahren ist er auch äußerst langlebig und begünstigt hinsichtlich Energieverbrauch und Lebenszykluskosten wirklich nachhaltiges Bauen.

Über den Brick Award sagt Jurymitglied Ewa Kuryłowicz: „Ziegel ist einfach schön: Seine kleinen Dimensionen erlauben die Realisierung von Architektenfantasien, die unterschiedlichsten Gestaltungsvarianten – gut zu beobachten bei vielen Einreichungen für den Brick Award.“

Wang Shu äußert sich hinsichtlich des im Mittelpunkt stehenden Baumaterials folgendermaßen: „Wenn es um Ziegel geht, denken die Menschen immer sofort an Tradition. Aber im Rahmen dieses Wettbewerbs findet man zahlreiche Arbeiten mit innovativem Ansatz, wo dem Ziegel eine neue Bedeutung und Erscheinungsform zugeordnet wird. Meiner Meinung nach ist das überaus wichtig.“

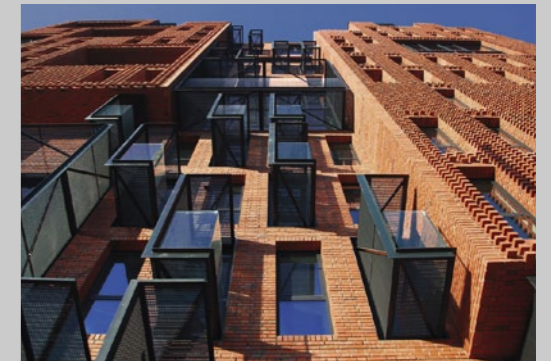
Pavol Paňák stellt dem Baustoff beste Prognosen für die Zukunft: „Für mich ist Ziegel ein Werkzeug für die Modularität, die Disziplin eines Gebäudes, auch ein sehr kleinformatiges Ordnungswerkzeug und genau wegen dieser Kleinheit Mittel für Kreativität. Ich möchte fast behaupten, dass Ziegel das einzige sehr traditionelle Material mit einer sehr großen Zukunft darstellt.“

Wienerberger Brick Award

Preisverleihung am 8.5.2014 in Wien
► www.brickaward.com

links: **Kantana Film and Animation Institute**
Nakhon Prathom Provinz, Thailand
Architekt: Boonserm Premthada / Bangkok Project Studio
Foto: Pirak Anurakyawachon

- 1 Red Apple Building**, Sofia, Bulgarien
Architekten: Aedes Studio
Foto: Nedyalko Nedyalkov
- 2 Lanxi Curtilage**, Chengdu, China
Architekt: Philip F. Yuan / Archi-Union Architects
Foto: Shen Zhonghai
- 3 Die Brick Award Jury** in Wien
Foto: Christian Dusek



1



2



3